

Erklärung der Landesleitung Nord zu den bundesweiten Hausdurchsuchungen

Schluss mit der Kriminalisierung von Massenprotesten im Zuge der sogenannten Linksextremisten-Bekämpfung

Die Landesleitung Nord der MLPD protestiert entschieden gegen bundesweit 25 Hausdurchsuchungen am frühen Morgen des 5.12.17 in Hamburg, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. Sie wurden unter dem Vorwand der Sicherung von Belegen für strafbare Handlungen und der Aufklärung der Vorbereitung zu den G20-Protesten geführt.

Betroffen sind davon linke Stadtteilzentren und Vertreter von Massenbewegungen und fortschrittlichen Organisationen; darunter auch Anette und Mohan Ramaswamy, Göttingen, beide in der Flüchtlingssolidarität aktiv; er ist Mitglied des Vorstands der Umweltgewerkschaft. Die Ortsgruppe Göttingen der MLPD zeigte sofort Solidarität.

Die Herrschenden verschärfen in der aktuellen offenen politischen Krise um die Regierungsbildung ihre Linksextremismus-Kampagne, die sie gegen die Massenproteste beim G20-Gipfel im Juli 2017 in Hamburg losgetreten haben. „Links“ ist aber in Wirklichkeit der berechtigte Protest der Massen gegen den Rechtsruck international! „Extremistisch“ ist der verschärfte Konkurrenzkampf um die Absicherung von Maximalprofiten, der die Welt in den Abgrund von Hungersnöten, verstärkter Ausbeutung, Umweltzerstörung und militärischer Abenteuer stürzt.

Dazu bauen sie die bürgerlich-demokratische Rechte ab:

- In Hamburg steht unter anderem der junge italienische Arbeiter Fabio Vettorel vor Gericht, nur weil er bei einer Demonstration gegen G20 am Rondenbarg beteiligt war. Ihm werden Tötlichkeiten gegen die Polizei gar nicht vorgeworfen – hier wirkt der **verschärfte Landfriedensbruch-Paragraf**. Auf Polizeivideos konnte bei dieser Demo nur der Einsatz von Bengalos nachgewiesen werden, aber der **brutale Polizeieinsatz** ist zu sehen: ein Demonstrant wird von einem Polizisten „im Vorbeigehen“ niedergeschlagen, 14 weiteren verletzten sich, als sie von der Polizei eingekesselt über ein Zaun auf ein Industriegelände flohen.
- Sollte ein Kollege wie Fabio wirklich einmal freigesprochen werden, hat er dennoch **5 Monate Untersuchungshaft** hinter sich. Seine Freilassung wurde erkämpft, sein Freispruch muss noch erkämpft werden!
- Es werden vor allem **Laptops, Speichersticks und Handys** der linken Szene beschlagnahmt, dafür wird jetzt mühsam nach Akzeptanz unter Berufung auf Krawalle gesucht. Dabei sind diese regelrecht von staatlichen Stellen mithilfe von Hooligans, Faschisten und Provokateuren, auch einzelner anarchistischer Grüppchen, inszeniert worden! Die Krawall-Täter auf der Elbchausee werden auf einmal zu im Ausland Lebenden erklärt – weil man sie nicht dingfest machen will? Oder um **international abgestimmte Unterdrückungsmaßnahmen** zu rechtfertigen?

Die Ermittlungsverfahren werden auf 3000 ausgeweitet, mit 25.000 Einzelvideos von Polizisten, 7000 Dateien von Augenzeugen und mehr als 100 Festplatten aus öffentlichen Verkehrsmitteln. Hier wird eine **Massenüberwachung berechtigter Proteste** ausgebaut.

Ein Grund mehr für den engen Zusammenschluß im Internationalistischen Bündnis; sich die Strategie und Taktik der MLPD zur Vorbereitung der internationalen sozialistischen Revolution zu eigen zu machen und Mitglied zu werden in MLPD und REBELL.

Solidarität mit den angeklagten G20-Gegnern und von Durchsuchung Betroffenen!

Den eigentlichen Gewalttätern muss der Prozess gemacht werden!

Rücktritt von Innenminister De Maziere und Bürgermeister Olaf Scholz!